



Für die Jahn-Spieler ist in Bad Gögging mehrmals am Tag Training angesagt – aber der Spaß soll dabei nicht zu kurz kommen.

Foto: Archiv

# Stratos will in Gögging für Spaß sorgen

**VORBEREITUNG** Ab Sonntag legt Jahn Regensburg in Bad Gögging die Grundlagen für die Drittliga-Saison. Coach Thomas Stratos sieht sich dann auch als Spieler-Papa.

VON BENJAMIN NEUMAIER, MZ

**BAD GÖGGING.** Der „Geist von Bad Gögging“ – den haben schon der HSV, Borussia Mönchengladbach, der FC Augsburg, 1860 München, der 1. FCN oder auch Jahn Regensburg beschworen – mit meist positivem Ausgang. Gladbach schaffte damals den Sprung in die Qualifikation zur Champions League, der FC Augsburg hielt in seiner Premierensaison die Bundesliga – nun wird der Jahn ab Sonntag wieder im Kurort vorstellig. Denn vergangene Saison war der Jahn nicht zu Gast – und stieg prompt aus Liga zwei ab.

## Trainer ist zufrieden

Und was Neu-Trainer Thomas Stratos bisher von seinen Schützlingen zu sehen bekommt, stimmt den Deutsch-Griechen zufrieden: „Die Jungs

Thomas Stratos Foto: Archiv

ziehen mit. Ich erkläre ihnen viele kleine Dinge, wie ich mir Fußball vorstelle – und sie setzen es meist sehr schnell um.“

An den fußballerischen Feinheiten wolle Stratos mit dem Team hauptsächlich in Gögging arbeiten. Abschlüsse, Standards und Spielzüge stünden auf dem Trainingsprogramm – dass die Spieler Spaß haben, ist dem Coach wichtig: „Fußball ist Spaß, auch wenn wir damit Geld verdienen. Ich Sorge täglich für Spaß im Training, aber während der Einheiten erwarte ich Konzentration. Natürlich werden wir an Siegen und Leistung gemessen, aber wenn ich mit Freude dabei bin, bringe ich meine Leistung eher, als unter Druck.“

Aber auch wenn der Ball in Bad Gögging im Vordergrund steht, ganz ohne Turnschuhe werden die Jahn-Kicker nicht auskommen: „Morgens müssen die Jungs lau-

fen – damit sie auch richtig wach werden“, sagt Stratos. Ein Lagerkoller, wie ihn Fußballer bei mehrwöchigen Turnieren beschreiben, drohe bei dem einwöchigen Trainingslager nicht – „dennoch werden die Jungs ständig aufeinander sitzen. Das kann aber auch ganz gut sein und das Team zusammenschweißen – beim Karten- oder Playstationspielen oder auch mal bei einem Bierchen“, sagt er. Von künstlichen Teambuilding-Maßnahmen halte er nichts – auch wenn er die Spannungen und Probleme aus der vergangenen Saison noch bemerke: „Das muss ich regeln. Ich habe zwei Kinder, da muss ich bei einem Streit auch der ruhende Pol, der Vermittler sein. Fußballer sind große Kinder – und ich ihr Trainer, Psychologe und eben auch Papa.“

Thomas Stratos weiß, wovon er spricht. Unzählige Trainingslager hat der Ex-HSV-, Saarbrücken- und Bielefeld-Spieler mitgemacht: „Ich war überall, weiß wie es funktioniert. Bad

Gögging ist für mich aber eine Premiere.“ Er habe sich von zahlreichen Trainern etwas abgeschaut und in seine Arbeit einfließen lassen: „Auch ein Grundlagentrainingslager kann Spaß machen – es kommt vor allem auf die Art und Weise an, wie der Trainer auf seine Mannschaft eingeht.“

## Nachlegen in der Offensive

Eingehen wird der Ex-Profi auch auf den ein oder anderen Testspieler, der in Bad Gögging seine Visitenkarte abgibt. Denn der Jahn habe noch Bedarf, vor allem im Sturm. Da sei der Verein schon in Gesprächen mit Kandidaten. Auch auf der rechten oder linken Außenbahn hätte Stratos gerne noch eine Alternative mehr. Das hänge aber auch vom Transfer von Franky Sembolo ab, der den Jahn verlassen will. „Er ist nicht mit dem Herzen dabei“, sagt Stratos, „dann bringt es nichts. Außerdem ist es für mich keine große Sache. Ich habe ihn kaum im Training gesehen. Deshalb fehlt er mir auch nicht.“

Zu Kandidaten wollte sich der Trainer nicht äußern, sagte nur so viel: „Was wir machen, muss finanziell passen. Wenn ein Transfer dann nicht sofort klappt, habe ich den Spieler zumindest schon gesehen und kennenlernen und muss bei einem späteren Transfer nicht bei null anfangen.“

Ähnlich ist die Situation bei Stratos selbst – zumindest was Bad Gögging betrifft. Wenn er nächstes Mal kommt, fängt er hier nicht bei Null an.

## NICHT WENIGER PROFI-VEREINE IM LANDKREIS

► **Risikospiele im Landkreis** sind wohl in Zukunft nicht mehr möglich – die Sicherheitsauflagen sind kaum zu erfüllen (wir berichteten).

► **Einige Experten** gehen deshalb davon aus, dass sich die Zahl der Vereine, die ein Trainingslager in Bad Gögging besuchen, zurückgehen werde.

► **Bis jetzt** gibt es allerdings laut Michael Lopacki, Generaldirektor des „The Monarch“, wo der Jahn ab Sonntag zu Gast ist, keine merkbaren Rückgänge: „Im Vergleich zum vergangenen Jahr ging es schon etwas zurück, aber das war mit der EM auch ein Boom-Jahr.“ Mittlerweile hätten sich die Anfragen wieder auf Normal-Niveau eingependelt „und dort werden sie wohl auch bleiben.“